

Kriminalliteratur als Gesellschaftskorrektiv? Wie ein populäres Genre auf die (politische) Gegenwart reagiert

Wolfgang Brylla

Jahrzehnte lang hatte die Kriminalliteratur in Deutschland einen sehr schweren Stand. Als minderwertige Unterhaltungsgattung abgetan, der ein sich ständig wiederholendes Erzählschema zugrunde liegen würde, fiel sie in Misskredit und wurde recht selten von der Literaturwissenschaft in Augenschein genommen. Erst in den letzten dreißig Jahren veränderte sich die akademische Wahrnehmung in Bezug auf die crime fiction, die, so der Anschein, endlich im Kulturdiskurs angekommen ist. Krimis werden im Zuge dieses Betrachtungswandels allerdings nicht nur als Krimis, sondern als „Beinahe-Krimis“ bzw. „Krimi-Plus“ gelesen. Mit anderen Worten: es zeichnet sich die Tendenz ab, im Krimi-Sujet die Krimi-Konvention außer Acht zu lassen, und stattdessen nach anderen politisch- oder sozial relevanten Problemstellungen Ausschau zu halten. Zugespitzt könnte man behaupten, dass Kriminalromane ihrer crime fiction-DNA beraubt werden zugunsten des Versuchs, sie als (narrative) Gesellschaftsstudien zu etablieren. Das Genre Kriminalroman entpuppte sich als geeignete Plattform, unterschiedliche Gegenwartsthemen durchzudeklinieren (aber nicht unbedingt zu analysieren). Deswegen sei in diesem Zusammenhang die Frage nach der gesellschaftlichen Funktion des (deutschsprachigen) Kriminalromans im 21. Jahrhundert erlaubt – auch mit Blick auf die erzählerische Behandlung solcher aktuellen Themenkomplexe wie Erstarken der nationalen Kräfte, Rechtsruck, Neonazis oder zuletzt Corona-Leugner und Verschwörungstheoretiker. Unter diesem Gesichtspunkt sollen Krimis von Berndorf, Schorlau, Bischoff, Bottini, Franzobel und Annas besprochen werden, im Anschluss an die Vorlesung wird im Seminar Wolfgang Schorlaus Politthriller „Die schützende Hand“ (2015) untersucht.

Literatur (Auswahl)

Genç, Metin/Hamann, Christof: Kriminographien. Formenspiele und Medialität kriminalliterarischer Schreibweisen. Würzburg: Königshausen & Neumann 2018.

Kniesche, Wolfgang: Einführung in den Kriminalroman. Darmstadt: WBG 2015.

Neuhaus, Stefan: Der Krimi in Literatur, Film und Serie. Tübingen: Narr Francke Attempto 2021.

Schwarz, Hans-Peter: Phantastische Wirklichkeit. Das 20. Jahrhundert im Spiegel des Polit-Thrillers. München: DVA 2006.

Thielking, Sigrid/Vogt, Jochen (Hg.): ‚Beinahekrimis‘ – Beinahe Krimis!? Bielefeld: Aisthesis 2014.

Vogt, Jochen: Schema und Variation. 13 Versuche zum Kriminalroman. Hannover: Wehrhahn 2020.

Wörtche, Thomas: Das Mörderische neben dem Leben. Ein Wegbegleiter durch die Welt der Kriminalliteratur. Lengwil: Libelle 2008.